

Stadt Chemnitz · Dezernat 5 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude      Bahnhofstraße 53  
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Frau Stadträtin  
Christin Furtenbacher

Datum                      26.07.2018  
Unser Zeichen  
Durchwahl  
Auskunft erteilt  
Zimmer  
Ihr Zeichen                RA-381/2018  
Ihr Schreiben vom        04.07.2018  
E-Mail

### **Ihre Ratsanfrage RA-381/2018 - Hebammen in Chemnitz**

Sehr geehrte Frau Furtenbacher,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag der Oberbürgermeisterin Folgendes mit:

#### **1. Wie viele Hebammen sind aktuell in Chemnitz tätig? Bitte nach Klinikhebammen, Beleghebammen und freiberuflichen Hebammen aufschlüsseln.**

Zum Stichtag 25.07.2018 sind im Gesundheitsamt 67 freiberuflich/nebenberuflich tätige Hebammen gemeldet.

Davon sind aktuell 48 Hebammen nebenberuflich tätig, d. h. sie sind in einer Klinik oder Arztpraxis angestellt und bieten Geburtsvorbereitungs- oder –nachsorgekurse an.

19 Hebammen sind aktuell freiberuflich tätig, davon 13 Hebammen in 9 Hebammenpraxen, 3 Hebammen im Geburtshaus und 3 Hebammen ohne Praxiszuordnung.

#### **2. Wie viele Hebammen bieten außerklinische Geburtshilfe und/oder Hausgeburten an?**

Dazu kann das Gesundheitsamt keine Ausführungen machen, da dafür keine aufgabenbezogenen Erfassungen vorgeschrieben sind. Eine mögliche Informationsquelle wäre ggf. der Sächsische Hebammenverband e. V., E-Mail-Adresse: [info@saechsischer-hebammenverband.de](mailto:info@saechsischer-hebammenverband.de)

#### **3. Wie viele Geburten gab es in Chemnitz jeweils in 2016 und in 2017?**

In Chemnitz gab es

2016 – 3 433  
und  
2017 – 3 676

Geburten, es handelt sich dabei aber nicht nur um Chemnitzer Frauen, sondern auch um Frauen, die von außerhalb kommen und in Chemnitz ihr Kind zur Welt bringen.

#### 4. Wie viele Anfragen gab es seit 2015 bei der Stadt von Chemnitzerinnen, die eine Hebamme für die Geburtshilfe, die Geburtsvorbereitung und Nachsorge suchen und wie geht die Stadt mit solchen Anfragen um?

In der Beratungsstelle Schwangerenberatung/Schwangerschaftskonfliktberatung im Gesundheitsamt werden keine Daten zu Anfragen auf Bedarfe zur Geburtshilfe, Geburtsvorbereitung und -nachsorge erhoben (siehe dazu Aufgaben der Schwangerenkonfliktberatung lt. SächsGDG).

Bekannt durch Gespräche im Rahmen der Schwangerenberatung ist, dass bei Bedarf Schwangere bei der Suche nach einer Hebamme unterstützt werden. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass die kurzfristige Suche nach einer Hebamme für die Nachsorge meistens ohne Erfolg bleibt. Die Hebammen sind Monate im Voraus ausgebucht. Das Problem zeigt sich verstärkt in der Sommerzeit (aufgrund Urlaubsvertretung).

Im Rahmen der Koordinierung des Einsatzes der Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen des Netzwerkes Frühe Hilfen und präventiver Kinderschutz im Amt für Jugend und Familie, erfolgten seit 2015 u. a. auch Anfragen aufgrund fehlender Hebammenversorgung bzw. zur Hebammenuche (siehe Tabelle I).

Tabelle I

Jahr	2015 - 2016	2017	2018 (bis Juli)
Anfragen	27	20	15

Leider konnten diese nicht bedient werden, da die Vermittlung von originärer Hebammentätigkeit nicht über das Netzwerk Frühen Hilfen und präventiver Kinderschutz erfolgt.

Im Beratungsgespräch mit Familien oder Fachkräften, -diensten wurde/wird auf die Liste des Sächsischen Hebammenverbandes und die Krankenkassen verwiesen sowie entsprechendes Material (Hebammenlisten, Broschüren der Geburtskliniken Chemnitz mit Hebammenverzeichnis) ausgereicht.

Weiterhin ist wahrzunehmen, dass viele Schwangere, die Erstkontakt mit der Koordinierungsstelle aufnehmen, noch keine Hebamme haben (siehe Tabelle II). Durch diese hohe Zahl von Schwangeren ohne Hebammenversorgung sind die Koordinatorinnen seit 2017 verstärkt mit Gynäkologen, Schwangerschaftsberatungsstellen und anderen Fachdiensten in Kontakt, um Familien/Schwangere rechtzeitig zu den Möglichkeiten der Hebammenversorgung und der frühzeitigen Hebammenuche zu informieren, Material auszulegen und zu verteilen.

Tabelle II

Jahr	2015 - 2016	2017	2018 (bis Juli)
keine Hebamme	62 % (n = 138)	55 % (n = 92)	65 % (n = 72)

n = Anfragen gesamt in der Koordinierungsstelle zum Einsatz von Familienhebammen/Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Mit freundlichen Grüßen

*i. V. Miko Runkel*  
Philipp Rochold  
Bürgermeister